



# SIEBENGEIRGE



**Ausgelassene Stimmung bei sommerlichem Herbstwetter:** Besucher aus nah und fern ließen sich die edlen Tropfen auf dem Winzerfest (oben, l.) und während des Festzuges (unten, l.) schmecken. Eine Augenweide waren die Tänzerinnen und Tänzer der Strücher KG (rechtes Bild), und Fähnriche der Sebastianus Männer- und der Junggesellen-Bruderschaft zeigten auf dem Festplatz ihr Können. (Fotos: Matthias Kehrein)

## Ruhestandspokal für den Weingott

Winzerfest mit Festzug in Königswinter  
Bacchus offiziell verabschiedet

Von MADELEINE MAJUNKE

**KÖNIGSWINTER.** Ganz im Zeichen des Weins stand Königswinter seit der Eröffnung des Winzerfestes am Freitagabend.

Am Samstag öffneten die Weinstände bereits um 11 Uhr – und am frühen Nachmittag gab es musikalische Unterhaltung durch das Ittenbacher Bläsercorps. Am Abend sorgten die Hot Peppers für Tanz und Unterhaltung rund um die Bühne und die Weinstände. Die Sonne strahlte am Sonntag mit Bacchus um die Wette, als man Aufstellung nahm für den traditionellen

Tanzcorps in ihren schmackhaften Kostümen antreten, wobei die Altstadtvereine Fidele Freunde Postalia und die Große Königswinterer Karnevalsgesellschaft Unterstützung von der Rheingarde von den 7 Bergen, den Bockerother Sternschnuppen und der Strücher KG erhielten.

Was im Karneval der Ruf nach Kamelle ist, wird beim Winzerfest durch das Hinhalten eines Weinpintchens ersetzt, das dann vom „Zugpersonal“ aufgefüllt wird. Den festlichen Höhepunkt des Zuges bildet Weingott Bacchus mit seinen Bacchantinnen, die huldvoll lächelnd und winkend im Pferdegespann sitzen. In dieser Formation erreichte der Festzug den Marktplatz, wo Peter Wirtz alle erwartete. Zu den Klängen der Musikzüge schwenkten die Fähnriche die Fahnen, und dann hieß es Abschied nehmen vom Bacchus Guido Hoffmann, der dieses Amt seit 2001 bekleidete. „Lieber Bacchus, ich danke im Namen der Stadt für den zehnjährigen Einsatz“, sagte Wirtz und überreichte dem scheidenden Weingott einen getölpelten „Ruhestandspokal“. Zur großen Überraschung von Guido Hoffmann, der künftig als Vorsitzender der GKKG deren Geschicke leiten und somit keine Zeit mehr für den Einsatz als Weingott finden wird, waren fast alle Bacchantinnen zum Abschied gekommen, die ihn in seiner Laufbahn begleiteten. „Ich bin echt gerührt“, sagte Bacchus, „es hat mir immer viel Freude gemacht, auch wenn das Wetter nicht immer so toll war, wie es das heute zum Abschied für mich ist!“

Er bedankte sich auch beim Ordenkapitel „Wider den quälenden Durst“ und reichte das Mikrophon dem völlig überraschten neuen Ordensträger Peter Karall, der zur Erheiterung der Besucher allen noch einen „schönen Rest vom Weihnachtsfest“ wünschte.



**Das letzte Mal** als Weingott Bacchus aktiv: Guido Hoffmann.

Festzug der St. Sebastianus-Junggesellen Schützenbruderschaft mit „Rollender Weinprobe“ in der Begleitung der Ordensritter „Wider den quälenden Durst“. Mit Frack und Zylinder kamen die männlichen Ordensträger daher, die Damen erinnerten modisch an den Anfang des letzten Jahrhunderts.

Musikalisch begleiteten der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Altstadt, der TV Eiche und Grün-Weiß Bonn-Oberkassel den Festzug. Seit dem Bau des Festplatzes ist das sonst eher Touristen befördernde Bimmelbähnchen, das die Honoratioren transportierte. Das schöne Wetter ließ